

(Free pdf) Die Angst vor Jakob: Psychotherapeutische Geschichten

Die Angst vor Jakob: Psychotherapeutische Geschichten

Von Elisabeth Jupiter

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #249886 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-08-01 Erscheinungsdatum: 2012-08-01 File Name: B00LG005SA | File size: 63.Mb

Von Elisabeth Jupiter : Die Angst vor Jakob: Psychotherapeutische Geschichten before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Die Angst vor Jakob: Psychotherapeutische Geschichten:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Blick durchs Schlüsselloch Von Sarlascht In 8 Kurzgeschichten gewährt die Psychotherapeutin Elisabeth Jupiter dem

Leser einen kleinen Einblick in einen Therapieablauf. Ein bisschen kam es mir so vor, als würde ich einen Blick durch ein Schlüsselloch wagen, so vertraut und intim wirkten die Erzählungen auf mich, die Atmosphäre weitete sich soweit aus, dass sich das Gefühl einstellte, man sei tatsächlich in einem Behandlungszimmer neben Therapeut und Klient, als stiller Beobachter. Jeder hat eine andere Vorstellung von Psychotherapeuten, aber was das Buch eindeutig zeigt, sie sind keine Wundermagier, sondern einfach nur Menschen, die eine Berufung darin sehen, unterstützend zu arbeiten, diesen Eindruck vermittelt zumindest Elisabeth Jupiter, es ist spürbar, wie sehr sie sich auf ihre Klienten einlässt und ihnen offen gegenübertritt. Interessant fand ich, dass man auch mal eindeutige Gedanken von einem Therapeuten mitbekommt, meist sind sie ja eher der Zuhörer, der zwar Tipps gibt, aber doch irgendwie selten was von sich selbst preisgibt, anders im Buch, da bekommt man auch mal die unverblühten Gedanken auf eine skurrile Situation präsentiert. Ein Themenschwerpunkt in den Geschichten ist meistens Liebe/Beziehung/Partnerschaft, was aber nach einigen Recherchen logisch ist, weil Frau Jupiter dort eines ihrer Hauptarbeitsgebiete hat, was in Ordnung ist, allerdings ein bisschen Abwechslung hätte dem Buch nicht geschadet. Schade fand ich, dass man nicht wirklich mit den Klienten mitfühlen kann, was vielleicht durch die Kürze der Geschichten auch gar nicht möglich ist, aber so bleiben doch ein wenig die Emotionen auf der Strecke. Fazit: Ich glaube, es sind gar nicht die Geschichten, die das Buch ausmachen, sondern viel mehr der Blick durchs Schlüsselloch, der Faszination ausstrahlt. Ob an Psychotherapie interessiert, oder nur mal aus Neugier gewählt, dieses kleine Buchlein ist sicherlich für Jedermann etwas. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unnützig ... Von Susanne Keine Leseempfehlung! Ich bin selbst Psychotherapeutin und habe mich mit den oberflächlichen Geschichten gelangweilt und über den eintönigen Grundton des Buches geirrt. Schade um den Kauf. Wer Kluges und Berührendes "hinterm Schlüsselloch" finden möchte, dem kann ich neben dem Altmeister Yalom auch Groz "die Frau die nicht lieben wollte" empfehlen... 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. lesenswert Von F. Weber Das Buch liest sich für mich wie ein spannender Kriminalroman. Die Autorin hat es verstanden die Psychotherapien lebendig zu beschreiben und gibt auch für Laien verständliche Einblicke in Fachliches. Besonders gefällt mir, dass sie auch ihre eigenen Gedanken und Gefühle einfließen lässt. Die Verbindung zwischen diesen drei Elementen macht das Buch sehr lesenswert.

Kurzbeschreibung Wie geht man damit um, verlassen zu werden? Wie mit der Angst um liebe Menschen? Wie mit der Angst vor dem Tod? Und wie mit sich selbst? Ein Maler, der nicht mehr zärtlich sein kann, ein Geschäftsmann, den es beinahe bildlich zwischen seiner Frau und seiner Geliebten zerreißt, eine junge Studentin, die sich hinter Make-up und Mode versteckt oder ein Ehepaar, das aneinander vorbeilebt und sich belügt: Empathisch erzählt die Therapeutin von Begegnungen in ihrer Praxis, lässt den Leser teilhaben an ihren eigenen Assoziationen und Empfindungen und an der Entwicklung von Lösungen. Es sind berührende Geschichten, direkt aus dem Leben gegriffen. In den acht bewegenden Geschichten der erfahrenen Psychotherapeutin Elisabeth Jupiter geht es stets um das Wichtigste im Leben eines Menschen: um die Liebe, um den Tod, um das Überleben - und immer wieder um das Ich, das in jeder der Geschichten gesucht, bisweilen auch gefunden wird.

Kurzbeschreibung Wie geht man damit um, verlassen zu werden? Wie mit der Angst um liebe Menschen? Wie mit der Angst vor dem Tod? Und wie mit sich selbst? Ein Maler, der nicht mehr zärtlich sein kann, ein Geschäftsmann, den es beinahe bildlich zwischen seiner Frau und seiner Geliebten zerreißt, eine junge Studentin, die sich hinter Make-up und Mode versteckt oder ein Ehepaar, das aneinander vorbeilebt und sich belügt: Empathisch erzählt die Therapeutin von Begegnungen in ihrer Praxis, lässt den Leser teilhaben an ihren eigenen Assoziationen und Empfindungen und an der Entwicklung von Lösungen. Es sind berührende Geschichten, direkt aus dem Leben gegriffen. In den acht bewegenden Geschichten der erfahrenen Psychotherapeutin Elisabeth Jupiter geht es stets um das Wichtigste im Leben eines Menschen: um die Liebe, um den Tod, um das Überleben - und immer wieder um das Ich, das in jeder der Geschichten gesucht, bisweilen auch gefunden wird.

über den Autor und weitere Mitwirkende Elisabeth Jupiter, geboren und aufgewachsen in Wien, wo sie als Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis tätig ist. Vorträge und Seminare zum Thema Humor in der Psychotherapie, in der Wirtschaft und in der psychosozialen Arbeit. Psychotherapien und Praktika mit Studentinnen und Studenten an der Ambulanz der Sigmund-Freud-Privatuniversität in Wien sowie Persönlichkeitsentwicklung für Studentinnen und Studenten. 2010 erschien No, warum nicht? Der jüdische Witz als Quelle der Lebenskunst im Picus Verlag.